

# ERGEBNISSE

# Einblick

Das Infoblatt der CDU-Fraktion im Landtag von Sachsen-Anhalt



## Auswertung der Bürgerbefragung „Meinung gesucht“

Fakten und Schlussfolgerungen von Jürgen Scharf

■ Insgesamt 3020 Menschen haben an der Bürgerbefragung „Meinung gesucht“ der CDU-Landtagsfraktion teilgenommen. „Wir wollten wissen, wo wir unsere Arbeit gut machen und wo der Schuh drückt“, erklärt Jürgen Scharf, Vorsitzender der CDU-Landtagsfraktion. Die Ergebnisse der Befragung sollen in die parlamentarische Arbeit der Facharbeitsgruppen der Fraktion, auch in der kommenden Legislatur, einfließen.

■ Eine große Mehrheit der Befragten ist der Meinung, dass eine gute Infrastruktur wesentlich für das Wirtschaftswachstum in Sachsen-Anhalt und eine gute Wirtschaftspolitik wiederum die beste Voraussetzung für eine gute Sozialpolitik ist. Die CDU-Fraktion sieht sich hier auf einem guten Weg und wird weiterhin Investitionen in die Infrastruktur des Landes und die Wirtschaftspolitik der CDU-geführten Landesregierung unterstützen.

■ Auch in ihrer Bildungspolitik sieht sich die Fraktion bestätigt. Lediglich 5 Prozent der Befragten wünscht eine Änderung des Schulsystems. 95 Prozent der Befragten befürworten allerdings Veränderungen innerhalb des Systems. Dabei stehen die Beseitigung des Lehrermangels, eine verbesserte Fortbildung, die verstärkte Förderung lernschwacher Schüler und der Ausbau von Ganztagschulen an erster Stelle.

■ Eine starke Präsenz von Polizisten in der Öffentlichkeit halten 60 Prozent der Befragten für „ganz entscheidend“ beziehungsweise „sehr wichtig“. Der Einrichtung so genannter Bürgerwehren hingegen erteilten sie eine deutliche Absage.

■ Beim Thema „Ganztagsbetreuung für alle Kinder“ teilt sich die Meinung der Befragten nahezu hälftig in Befürworter und Ablehner der Begrenzung des Betreuungsanspruchs für Kinder nicht berufstätiger Eltern. Diejenigen, die sich gegen eine Begrenzung aussprechen, akzeptieren als Finanzierungsmodell einer Ganztagsbetreuung für alle Kinder am ehesten höhere Elternbeiträge.

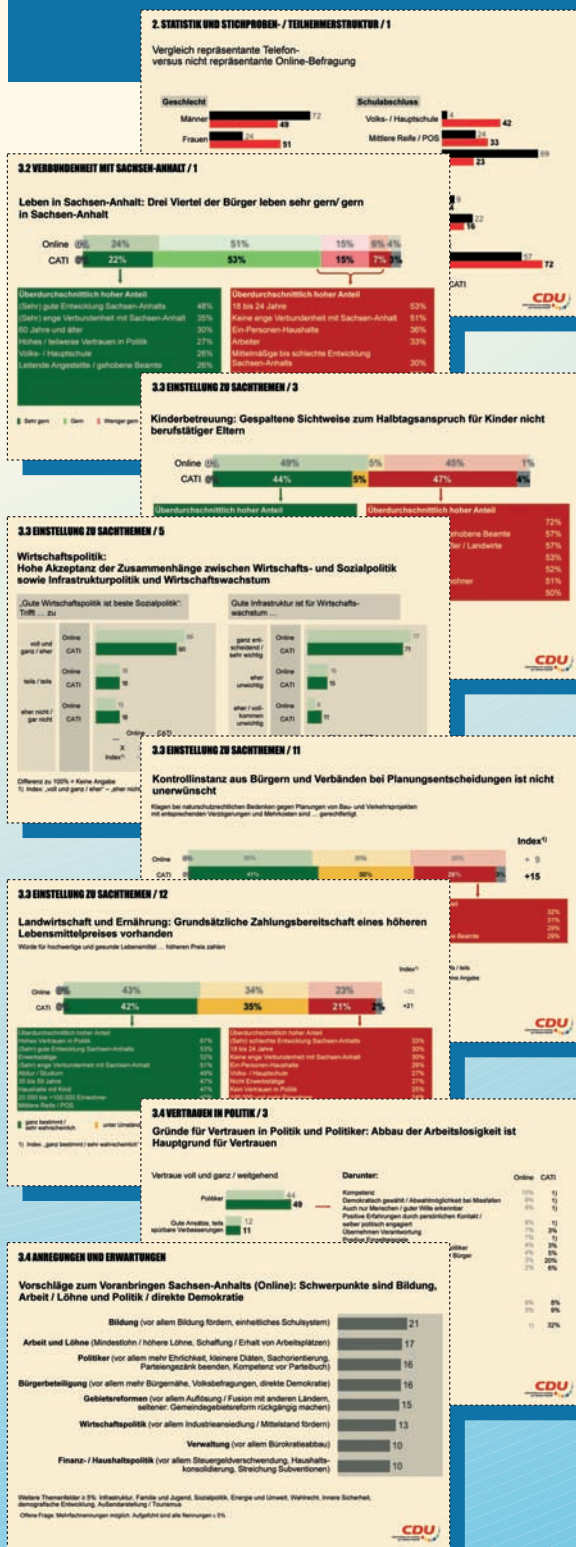
■ Bei der Frage nach der Notwendigkeit der Gemeindegebietsreform halten sich Zustimmung und Ablehnung die Waage. Mit der Ortsgröße steigt die Zustimmung zur Reform.

Die komplette Auswertung mit allen Ergebnissen finden Sie unter [www.cdufraktion.de](http://www.cdufraktion.de) – interaktiv – downloads.



Jürgen Scharf

- Ablehnung von Schulreform und Bürgerwehren
- Zustimmung zur Schwerpunktsetzung Wirtschaft
- geteilte Meinung zur Ganztagsbetreuung





## FRAKTION VOR ORT:



26. November 2010: Jürgen Scharf beim Vorlesetag in der Kita Prester



4. Januar 2011: Pressefrühstück zum Jahresauftakt



8. Februar 2011: Vietnam. Besuchergruppe zu Gast bei Jürgen Scharf und Dieter Steinecke



8. Dezember 2010: Fraktionsvize Stahlknecht bei der Berufsfeuerwehr Magdeburg



10. Januar 2011: Klausurtagung der Fraktion im Kloster Helfta



2. Februar 2011: Gewinner des Parlamentsquiz zu Gast bei Jürgen Scharf



3. Februar 2011: Eröffnung der Ausstellung Anja Haschberger



4. Februar 2011: Gesprächsrunde „Frauen in Unternehmen“

Gutachten-Ergebnisse  
vorgestellt

## Finanzsituation der Kommunen

Die CDU-Fraktion im Landtag von Sachsen-Anhalt hat in insgesamt drei Kommunalkonferenzen die Inhalte des von ihr in Auftrag gegebenen Gutachtens zur „Finanzsituation der Kommunen in Sachsen-Anhalt“ der Öffentlichkeit vorgestellt.

Das durch Prof. Dr. Martin Junkernheinrich von der Forschungsgesellschaft für Raumfinanzpolitik mbH (FORA) erstellte Gutachten liefert Fakten zur Finanzsituation der Kommunen in Sachsen-Anhalt auf der einen und Handlungsempfehlungen zur Novellierung des kommunalen Finanzausgleichsgesetzes auf der anderen Seite.

Fraktionsvorsitzender Jürgen Scharf und CDU-Innenpolitiker Holger Stahlknecht diskutierten die Ergebnisse des Gutachtens mit Bürgermeistern, Vertretern der kommunalen Spitzenverbände und weiteren Interessierten in Magdeburg und Halle.

In seinem Gutachten stellt Martin Junkernheinrich fest, dass sich Sachsen-Anhalts Kommunen im Vergleich zu den alten Bundesländern finanziell besser entwickeln. Im Vergleich der ostdeutschen Kommunen untereinander besteht jedoch noch ein Aufholbedarf. Eine der wesentlichen politischen Herausforderungen der kommen-

den Zeit stellt die künftige finanzielle Ausstattung der Kommunen in Sachsen-Anhalt dar. Der demografische Wandel, das Auslaufen der Solidarpakt II-Mittel, die Verankerung der Schuldenbremse ab 2019 oder die Reduktion der EU-Fördermittel sind nur einige Beispiele für insgesamt schwierige finanzielle Rahmenbedingungen. Die Novellierung des kommunalen Finanzausgleichs ist

unumgänglich. Sie muss nach Auffassung der CDU-Landtagsfraktion mit Bedacht und Sachlichkeit sowie unter Einbeziehung der kommunalen Verantwortungsträger entwickelt werden.

Die Gutachten-Ergebnisse stehen Interessierten im Internet unter [www.cdufraktion.de](http://www.cdufraktion.de) – interaktiv - downloads zur Verfügung.



## „Rot-Rot will die Gymnasien abschaffen!“

„Rot-Rot will die Gymnasien in Sachsen-Anhalt abschaffen!“ Das hat die bildungspolitische Sprecherin der CDU-Landtagsfraktion, Eva Feußner, betont. „Ich bin überzeugt davon, dass SPD und Linke für das längere gemeinsame Lernen in Form einer Gesamtschule keine Mehrheit in der Bevölkerung hat“, so Feußner.

Die SPD setze auf Konsens, um auf freiwilliger Basis die Ziele des Bildungskonvents umzusetzen. Die Gesamtschule soll bis zur Klasse 12 geführt werden, und auch den Sekundarschülern soll der Weg zum Abitur offen stehen. Die Städte und Gemeinden sollen selbst entscheiden, ob sie den Weg des längeren gemeinsamen Lernens an der

Gesamtschule einschlagen wollen. „Dies klingt alles gut und vernünftig und vor allen Dingen sehr demokratisch. Ein Blick nach Thüringen zeigt jedoch, dass es mit der Freiwilligkeit nicht weit her ist. Der Weg führt mittelfristig zur Abschaffung der Gymnasien in Sachsen-Anhalt. Die CDU-Fraktion setzt sich dagegen für den Erhalt des differenzierten Schulwesens ein, weil es sich seit seiner Existenz 1990 bewährt hat und weil es hohes Ansehen in der Bevölkerung genießt. Wir sind für den Erhalt der verschiedenen Schulformen, denn nur so können die Lehrkräfte an unseren Schulen auf die individuellen Begabungen und Neigungen ihrer Schülerinnen und Schüler eingehen. Gerade die Vielfalt der verschiedenen Schulformen garantiert ein größtmögliches Maß an individueller Förderung. Die jüngsten PISA-Erfolge zeigen, dass Sachsen-Anhalt bildungspolitisch auf dem richtigen Weg ist. Diesen Weg wollen wir fortsetzen. Wir wollen Kindern, Eltern und Lehrern keine erneuten Systemwechsel zumuten“, erklärte Feußner.

Ein „Jein“ zum  
Kommunismus gilt nicht!

## Die Linke versäumt es, sich zu distanzieren

Der Vorsitzende der CDU-Landtagsfraktion, Jürgen Scharf, hat der Partei „Die Linke“ vorgeworfen, sich einem klaren Bekenntnis gegen den Kommunismus zu entziehen.

„Ein Jein zum Kommunismus gibt es nicht. Das haben die Fraktionen von CDU, SPD und FDP im Landtag von Sachsen-Anhalt sehr deutlich gemacht. Die Linke aber konnte sich zu einem deutlichen Nein nicht durchringen. Und dies ist auch kein Wunder. Es gibt eben nicht nur ein 'paar Spinner' bei den Linken. Die Partei bietet weiterhin allen möglichen kommunistischen Gruppen Unterschlupf und organisatorische Hilfe. Wenn die Linke unzweifelhaft in ihrer gesamten Organisation demo-

kratisch sein will, muss sie mit der Toleranz gegen diese intoleranten auch organisatorisch Schluss machen“, betonte Scharf. Die Bilanz kollektiver Freiheitsbeschneidung durch kommunistische Experimente als Praxis ist deutlich: China bisher 65 Millionen Tote, Sowjetunion über 20 Millionen Tote, Nordkorea über zwei Millionen Tote, Kambodscha über zwei Millionen Tote, Osteuropa und Mitteleuropa mehr als eine Million Tote. „Solche Zahlen belegen: Der Kommunismus ist keine gute Idee, die nur stets und überall falsch umgesetzt wurde. Der Kommunismus ist eine menschenverachtende totalitäre Ideologie, in der das Individuum nicht nach eigenen frei gewählten Maßstäben leben darf“, so Scharf.

## Kurz &amp; knapp

## Nein zu Extremismus!

Die CDU-Landtagsfraktion lehnt politischen Extremismus jeglicher Art ab. In einem von allen Fraktionen des Landtages getragenen Antrag „Sachsen-Anhalt: Weltoffen und Tolerant“ wird im Vorfeld der Landtagswahlen am 20. März 2011 extremistischen Parteien eine deutliche Absage erteilt. Fraktionsvorsitzender Jürgen Scharf betonte, dass dazu neben rechts-extremistischen Parteien wie der NPD, auch links-extremistische Parteien wie DKP, KPDI/ML und MLPD, aber auch jeglicher religiös motivierter Extremismus zählen.

## Ja zur A14 Nord!

Die CDU-Landtagsfraktion sagt „Ja“ zum Bau der Nordverlängerung der

A 14. Das haben die Abgeordneten im Rahmen einer aktuellen Landtagsdebatte erneut bekräftigt. Verkehrspolitiker Hardy Güssau sagte: „Eine leistungsfähige Infrastruktur ist notwendige Voraussetzung einer positiven wirtschaftlichen Entwicklung in der Altmark. Eine überwiegende Mehrheit der Menschen in der Altmark will und braucht die Nordverlängerung der A14!“ Zur ablehnenden Haltung durch Linksfraktion und Grüne meinte Güssau: „Linke und Grüne sind als verkehrspolitische Geisterfahrer unterwegs.“

## Hilfsangebote bei Grundwasserproblemen

Mit den Auswirkungen der überdurchschnittlichen Niederschläge der letzten vier Jahre und weiteren Ursachen für eine veränderte Grund- und Oberflächenwassersituation in Sachsen-Anhalt hat sich die CDU-



Landtagsfraktion Anfang Januar 2011 auf ihrer Klausurtagung im Kloster Helfta beschäftigt.

Minister Dr. Hermann Onko Aeikens stellte einen Maßnahmenplan der Landesregierung vor. Landesweit werden derzeit Arbeitsgruppen gebildet, die Kompetenzen bündeln und regionale Masterpläne zum Umgang mit Vernässungen in der Fläche erstellen. Vernässungen im bebauten Bereich sollen durch ein Gebietswassermanagement aufgearbeitet werden. Das Land ist rechtlich nur für die Gewässer 1. Ordnung zuständig,

wird aber, angesichts der prekären Situation in einigen Kommunen, Hilfsangebote unterbreiten.



Herausgeber: Jürgen Scharf, Vorsitzender der CDU-Fraktion im Landtag von Sachsen-Anhalt  
Domplatz 6-9, 39104 Magdeburg  
Tel.: 0391 560 20 16, Fax: 0391 560 20 28  
[presse@cdufraktion.de](mailto:presse@cdufraktion.de), [www.cdufraktion.de](http://www.cdufraktion.de)